







nr. 78 Mittwoch, den 2. April

Das Urteil im Künzner-Prozess

Schulanfang.

„Ofters kommt mein Kind in die Schule“, sagt die Mutter beim Abschied. „Ofters“ ist die landesübliche Zeit für Schulanfang.

Der für die Schulanfänger den Schulanfang auf den 1. April gelegt, auch für die Schulkräften. Sie werden alle, wenn Ostern da ist, schon drei Wochen die Schulfahrt geduldet haben.

So ganz anders ist heute das Schulleben in einer Massengemeinschaft als zu Vaters und Mutters Schülertag! Damals hieß die Stundenfolge: Religion, Rechnen, Anfassung, Schreiblehre.

Hier den Lehrer gibt es nichts bankeeres als eine alte Klasse. All die vielen Schülerleistungen, die die alte Schüle sich künstlich machte und dadurch den Unterricht leide, im Rechnen etwa den Uebergang in den zweiten Jahrgang, im Lesen die Konsonantenhäufungen, gibt es gar nicht mehr.

So ganz anders ist heute das Schulleben in einer Massengemeinschaft als zu Vaters und Mutters Schülertag! Damals hieß die Stundenfolge: Religion, Rechnen, Anfassung, Schreiblehre.

Der Zentralverband der Angestellten, die Gewerkschaft der Bandenungsgehilfen und Bureauangestellten, hat für die Gewerkschaften Mitteldeutschlands, sowie auch für die Ortsgruppe Halle neue Räumlichkeiten bezogen.

Im Betreten des im Energiehaus in der ersten Etage gelegenen, im Erdgeschoss des Hauses zweckentfremdet eingerichtete Verwaltung, die gegliedert ist in einen Wartungsaum für den örtlichen Mitgliederbereich und die Berufsständische. Weiterhin ein Kasse-, sowie Bücherei-, einen Kassenraum und angrenzende die Bücherei des Geschäftsleiters und der Geschäftsleitung.

Das Reichsstatistische Amt teilt mit: Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten belief sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsausschusses für den Durchschnitt des Monats März auf 148,7 gegenüber 150,3 im Vormonat.

Der kürzere Weg. Bei dem Antreten zum „Fingerring“ am Hofplatz führten gegen vorzeitig gegen 9 Uhr die Demonstranten ein Plakat und eine Fahne an langen Ketten mit. Da die SPD zur Vermeidung solcher Ketten rat, um sie gelegentlich in aller Harmlosigkeit natürlich — als Waffen gegen die Polizei zu gebrauchen, ist das Tragen von Transparenten auf Seiten verboten.

Wie das Leben billiger? Nach der Statistik! Das Reichsstatistische Amt teilt mit: Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten belief sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsausschusses für den Durchschnitt des Monats März auf 148,7 gegenüber 150,3 im Vormonat.

Insgesamt 14 Jahre Gefängnis

Die Verurteilten hinter Reichsbauern, die Verurteilter unbehelligt Die Hochbahn geht weiter

Halle, den 2. April. Nach zwölfjähriger Verhaftung und hundertfacher Verurteilung der Gefangenen wurde gestern mittag das Urteil gesprochen. Es wurden verurteilt: Arno Schumann wegen Verstoßes 5 Jahre Gefängnis, Erich Schmitt wegen Verstoßes mit Todeserfolg 2 Jahre Gefängnis, Friedrich Koch wegen Verstoßes 4 Jahre Gefängnis, Deutschbein und Uffschil wegen gefährlicher Verstoßes 15 Monate Gefängnis.

Die 8 um ihn, folgten auf ihn los, der Ueberfallene flüchtet, ruf Hilfe, stürzt, auf den Kopf des am Boden liegenden preßten Stoßschlage, Fußtritte, schließlich gr. Reflektier in den Rücken. Dann rennt alles auseinander. Im Schanplatz der Geldbeutel findet man Splitter eines zerbrochenen Stodes. Zwei Tage später stirbt der Ueberfallene.

Mit diesem Urteilspruch des Saingrichters ist eine Tragödie zu Ende gegangen, die weit über ihre politische Bedeutung hinaus an menschliche, sittliche und in höchsten Sinn moralische Dinge greift. Eine starke Schaar junger Menschen sitzen nach einem Unterhaltungsabend im Gebäude einer politischen Zeitung zusammen, an der Für sitz ein Posten, das Gebäude ist, wie man ihnen gemeinsam erzählt, droht, gegenwärtige Verbände planen einen Angriff. Radfahrer sehen auf Erkundung, mit den verschiedenen Meldungen kommen sie zurück, der und jeder weiß irgend etwas zu berichten. Die Nacht geht langsam herum, nichts zeigt sich, kein Angriff, kein Alarm, kein Ruf, und doch waren in dieser Stunde als Schwingen aufgebogen, hatten gefleht und gehofft, mit den Händen beteten sie ihnen, wie bitter ernst ihnen um ihre Anfassung ist. Mit den Händen, denn seit Jahr und Tag wird ihnen gelehrt: „Nicht schlappere Formeln, nur erbornen, kühne, bewährte Beweise“.

Die durch die politischen Zusammenstände und besonders die Untaten von rechts erzeugt wurde, muß zur Grundlage des Urteils genommen werden.“ Ja, diese Atmosphäre muß zur Grundlage des Urteils gegen die, die diese Atmosphäre schufen, die weiter und immer toller gegen Weitergehet wird auf beiden Seiten, denn wie der Staatsanwalt die Wahrheit von rechts verweigert, so verweigert der Verteidiger die Wahrheit von links. Keinen der Schuldigen graut, keiner der Fehler sieht, was er angestrichelt, keiner läßt sich in der Aufzählung aller Widerkräfte und Rohheit. Wohl alle Jungkommunisten, alle Jungsozialisten schwören sich jetzt Waage, ein Wortfall ist gefast, die furchbar angesehen kann. Kann sie sich nicht offen entfalten, dann werden wieder in dunkler Nacht einzelne überfallen und zusammengeschrien. Zertrampelt zur höheren Ehre ihrer „Ideale“, zur Erreichung eines Zustandes, in dem die Menschheit besser, edler, gütiger sein soll.

Die Ziele erreichen, die sich die Partei gestellt hat“, Endlich, als Erlösung in dem erschöpfenden Parteien, kommt eine Radfahrt: „Ein Tupp falciteng greift an!“ Eine Gruppe bringt auf, rennt los, erreicht die gemehrte Stelle — nichts vom Gegner ist zu sehen. Enttäuscht kehren die Kampfschwärme um. Untenwegs begegnet ihnen ein einzelner Mann in Klust. Im Ru sind

Arno Schumann, ein junger Mensch, der die Wäre, viel Menschlichkeit, ein reiches Innere besitzt, ist zu einem bestimmungslosen Messerstreichen gemacht worden.

Eine stürmische Friedens-Versammlung

Hakenkreuzlerische Madaufzehen

Polizei muß die Hiltlergardisten an die feische Luft befriedern

Halle, den 2. April. Die Nazis wütern Morgenluft. Ihr „marxistischer“ Feind Bebering ist nicht mehr Reichsinnenminister, und da können sie es schon wieder einmal wagen, Versammlungen außergerichter zu führen und wenn möglich zu führen. Den Versuch machen sie gestern abend, gegen dabei allerdings den Ritzern.

hätten, um hier irgendeinen beschäftigungslosen Häufen als König unterzubringen. Doch durch das Verbot des Hiltlerkreuzes und der Hiltlergardisten sind die Hiltlerkreuzer auf die verheerliche frühere Ostmarkenpolitik Würde doch vor dem Kriege die Ostmarkenpolitik auch in Randstrichen gefordert worden, die durch aus in ihrer Wichtigkeit nicht politisch waren. Diese Gewöhnung der Ostmarkenpolitik aber wurde von den politischen Unterhändlern in Versailles gerade als ein Beweis dafür angeführt, daß selbst das Kriegsverständnis dieses Gebietes als politisch anerkannt hätte.

Eine der wichtigsten außenpolitischen Fragen ist das Verhältnis Deutschlands zu Polen Das Interesse für dieses Problem ist auch verständlich groß im Innern Deutschlands. Nebenfalls mehr der Soal des „Wintereckers“ flort gefüllt, als für gestern abend nach dort eine Versammlung gemeinsam von der Friedensgesellschaft, der frauenliga für Völkerverständnis, dem Reichsbanner und der Sozialdemokratischen Partei in unserer war, in welcher Chefredakteur Eberhard Zeeger über das Thema „Deutschlands Wunde im Osten“ sprechen sollte. Die Nazis hatten natürlich geglaubt, daß sie sich dieses Gelegenheits nutzen würden, um ihre Propaganda zu verbreiten.

Der Redner erwachte, daß keine deutsche Partei mit der Grenzziehung im Osten einverstanden sei. Aber es wäre ein Verbrechen am deutschen Volke, wenn unsere Rationieren eine heilige Grenzänderung durch Gewalt in Aussicht stellten. Ein Krieg würde gerade die Gebiete völlig zerstören, die durch denselben für Deutschland zurückgewonnen werden sollen. So bliebe nur übrig, möglichst eine Verständigung mit Polen zu finden, durch welche die Grenzen möglichst unübel über gemacht werden könnten.

Die Hiltlerkreuzer hatten während der Rede Zeegers mehrfach durch tödliche Zwischenrufe versucht, die Versammlung zu sprengen. Unter anderem beschimpften sie den Redner als einen Adolfs Hiltler, einen Hiltler, der die Hiltlerkreuzer in der Reichert, daß sie selbst wie die Hiltlerkreuzer aufjollten sprechen. In der Ansprache gegen die Hiltlerkreuzerische Stadtverordnetenversammlung zu sprechen.

Das allerdings gelang ihnen nicht. Der Referent, Zeeger (Deßau), gab in seiner Rede einen Ueberblick über die frühere Aufteilung und spätere Wiederherstellung Polens. Es zeigte sich, wie leichtfertig unsere Nationalisten ganzseitig hätten, als sie nach dem Kriege Polen einen „Einheitsstaat“ nannten, der nach langer Zeit wieder zerfallen würde. Die Wiederherstellung Polens sei gerade die beiden mitteleuropäischen Volkervölkern, Deutschland und Ostpreußen, zurückzuführen, die im August 1918 Kongreßhohen als selbständigen Staat anerkannt

Ein die sozialdemokratischen Konsumvertreter.

Die sozialdemokratischen Konsumvertreter, die als Ausschüsse über Selbstreiter in den Konsumvereinigungen gewählt worden sind, treffen sich am Sonntag, dem 6. April, vormittags 9 Uhr, im „Wohlfahrt“ in Halle. Rein Genosse darf fehlen! Die Fraktionsteilung.

Hindenburgs Wahrung zur Einigkeit lasse dieser Hiltlerkreuzer zur Frau und Spott. Die Würde die Hiltlerkreuzer den Nazis ist durch zur Verhöhnung reichen. Als die Nazis aber nach Ablauf ihrer Redezeit weiterreden wollten, wurde die Versammlung durch die Polizei zur Hilfe genommen, die kurz entschlossen die Hiltler-Gardisten an die frische Luft befriederte.

Von der Sozialdemokratischen Partei sprach Redakteur Zeeger, der darauf hinwies, daß es gerade schmerzhafteste Großgrundbesitzer und Freunde der Hiltlerkreuzer seien, die jüdisch-jehovahitische politische Landarbeiter nach Deutschland hereinholen, während deutsche Arbeiter arbeitslos seien. Wenn heute die alte deutsche Stadt Danzig wirtschaftlich durch die Konkurrenz des polnischen Obigen schwer bedroht ist, so ist das eine Folge kurzfristiger deutscher nationaler Politik. Dabei doch noch 1923 ein führender deutschnationaler im Osten den Ausbruch getrieben, Mägen doch die Polen Obigen ausbauen. Wir deutschen Litauer können uns nichts Besseres wünschen, als daß Polen seine Millionen im Meer werfe.“ Aus dem Keinen Hiltlerkreuzer Göttingen aber ist heute eine moderne Hiltlerkreuzer mit etwa 200000 Einwohnern entfallen, die ein starker Stützpunkt Polens an der See und eine schwere wirtschaftliche Gefahr für die Zukunft Danzigs wäre.

Zu seinem Schlußwort brandmarkte Chefredakteur Zeeger die Redakteure der „Nationalsozialisten“. Diese hätten kein Recht, sich als Vorläufer des deutschen Lebens aufzuspielen. Im Gegenteil. Durch ihre

Redakteure brandmarkte dann noch die verurteilten Ausführenden einiger Hiltlerkreuzer, die untergekommen die Liebe zum Vaterlande abspreschen, aber es, wie der Reichsinnenminister Fried, während des Krieges vorgezogen hätten, in einer höheren Kriegszeitung Söben und Gelehrten für den weniger gefährlichen Bürgerkrieg aufzuspielen. Der Vorleser hat sich jedoch die Verurteilung mit der Hiltlerkreuzer an die jüdischen Selbstreiter, die Friedensbewegung zu unterstellen.

Hiltlerkreuzer überfallen

Bekanntmachungsbücher. Feststellungen der Schulpolizei.

Nach Beendigung der Versammlung wurden in der Hiltlerkreuzer Straße Angehörige des Reichsbanners und der Sozialistischen Arbeiterpartei von einem etwa 30 Mann starken Trupp Nationalsozialisten angegriffen und mit Knütteln beschlagen. Zwei Personen wurden leicht verletzt. Beim Aben der Schulpolizei ergrieffen die Täter nach allen Richtungen hin die Flucht. Einer von ihnen ist bereits ermittelt und festgenommen worden.

Kommt das Reichshochhaus?

Die Rentabilität des Banes fest. Im gestrigen Antrags des Reichsausschusses an der Ute Unterfertigung und Dr. Steinbrücke der Gewerkschaft, daß das Projekt doch noch nicht völlig in der Werlung der Reichshochhaus der Reichstag die endgültige Entscheidung über sein Bestehen finden dürfe.

Interessant war an den Ausführungen von Reichsausschusses die Tatsache, daß schon vor Beginn ein Vorgesänger, der (konkrete) Reichstag, ist jedoch mit dem Plan klar, die Reichshochhaus an die gleiche Stelle zu verlegen. Allgemein werden in einer Propaganda gegen das Projekt immer noch romantische Fiktionen genannt, die das Projekt unrentabel erscheinen lassen sollen. Eingehende Berechnungen und Verhandlungen mit Firmen und Behörden wegen Uebernahme von Räumlichkeiten sowie die Möglichkeit, das alte Reichshaus für ein Altersheim freizubekommen, haben das Gegenteil bewiesen. Die Erbauung eines Altersheimes durch einen Neubau, wie er von Reichsausschusses bekanntlich bereits beschlossen ist, würde 500 000 Mark kosten. Unter Verwendung des alten Reichshauses könnte dagegen ein gleichwertiges Altersheim schon für 60 000 Mark geschaffen werden. Mehr als 400 000 bis 500 000 Mark, aber brauche man vorerst zur Förderung des Reichshauses auch nicht. Späte Kritik, die von verschiedenen Unternehmern und Behörden geäußert werden, würden Bereinigung und Amortifikation sehr gut ermöglichen. Das Hochhaus würde sich mit 10, 11 oder 12 Prozent verzinsen; eine Verzinsung der beiden Gebäude, die sonst erreicht werden könnten, würde etwa 6 bis 10 Prozent betragen. Man bestreift bei einer eut. Ausführung des Hochhaus-Projektes in die untere Etage Geschäfte und ein Restaurant, in die in erste Geschöß Bureau von Behörden und Privaten zu







# Blatt der Frau.



## Eine bemerkenswerte Ausstellung der

# Haushaltungsschule Immenhof

### des Hauptausschusses für Arbeiterwohlfahrt

#### Theoretische und praktische Ausbildung der Hausfrau in der gesamten Hauswirtschaft

In den letzten Tagen wurden die Schülerinnen der Haushaltungsschule Immenhof in Höhe 11 mündlich geprüft. Von zehn Schülerinnen der Klasse erzielte acht das Zeugnis, daß sie das Haushaltungsjahr mit Erfolg absolviert haben. Die Schule ist seit dem 21. März (fastlich) anerkannt und führt den oben genannten Namen mit dem Satze „des Hauptausschusses für Arbeiterwohlfahrt, C. S., Berlin“. Nähere Auskünfte erteilt der Hauptausschuß für Arbeiterwohlfahrt, Berlin SW 61, Belle-Allianceplatz 8. Ein Prospekt ist in Vorbereitung. Die praktischen Höheren Haushaltungsschulen sind: Köpenick (mit Frauen- und Mädchen), Fankhagen (mit Frauen und Mädchen), Köpenick (Mädchen und Frauen), Gendarmen. In den theoretischen Höheren Schulen u. a.: Ernährung- und Gesundheitslehre, Sozialpolitik, Bürger- und Kulturkunde, Einkünfte- und Kleinrentenpflege. Außerdem kann im Sonderkursus Landwirtschaftslehre, Geflügelzucht und Gartenunterricht erteilt werden.

Mit der erwähnten Prüfung war eine Ausstellung verbunden, die einen gründlichen Einblick in das

#### praktische Können der Schülerinnen

gab. Die publizierten modernen Gerichte konnten natürlich nicht mit ausgestellt werden. Dafür wurde an zwei Tagen von der Prüfungskommission „Probieressen“ ausgestellt, wobei zahlreiche kalte Platten, Vorspeisen, Fleisch-, Gemüse- und Salatbuffets, Süßspeisen, Torten in allerlei Zusammenstellungen, Kuchen und Feingebäck. Zwei gedeckte Tische und das beim Probieren gebrauchte Geschirr zeigten, daß die Schülerinnen sich gelernt haben.

Ein sehr schönes Bild bot die auf langen und breiten Tischen aufgetragene Weisheit, Fleiß, Güte, Fleiß- und Sanftmütigkeit-Ausstellung. Bewundert wurde der gute und sichere Geschmack, der deutlich erkennbare Formen, Material- und Porzellan, der natürlich von der Beherrin für diese Höheren ausgeht und dem Unterricht diese bestimmte Note gibt. Die Gegenstände werden alle für den persönlichen Gebrauch der Schülerinnen, ihrer Ehemänner und Haushalte entsprechend, gearbeitet und werden von ihnen auch nach Erlaßung der Weiterbildungen gekauft. Eine zum Abschluß benutzte „Probieressen“ zeigte den vielen beherrschten Köchen des Immenhofs, daß alle Köche vorzüglich kochen und fleißig sind.

In Verbindung mit dieser wichtigen Veranstaltung sind auf dem Immenhof ein großes Werkstättenfeld. Der Hauptausschuß für Arbeiterwohlfahrt hatte Behörden und Organisationen nicht nur zur Ausstellung und Beobachtung eingeladen, sondern auch zur Besichtigung der nach dem

Stand vom 21. August 1929 erstellten Aufbauplanen.

Bei den Besuchen, neben einer Ehemännerin mit 200 Kindern, konnten den Gästen gezeigt werden. Neben diesen Besuchen waren bei dem Stande der Frauen, als wir ein Haus mit 35 Betten, das neu erbaute „Wohnhaus“, fertig und zum Teil schon bewohnt eröffnen konnten. Im Betrieb ist auch seit drei Monaten ein kleines Wirtschaftsgelände, das als Garage und Werkstattzweck geplant und eingeweiht wurde. Vorläufig, bis zum Bau des Haupthauses, beherbergt es Mädchen, Bügel, die Wäsche und Kleiderstoffe. Viel bewundert wurde ferner das fast geborgene betriebl. Kuchenzentrum, das zur Festigung der vielen Kleinstwirtschaften sämtliche Blumen, die herrlichen Tulpen, Begonien, Stiefelglocken und Lavendel geliefert hatte. 1000 Roboter und der erste Salat konnten unseren Gästen angeboten werden. In drei weiteren Ausstellungen in kleineren Räumen, wurden die Arbeiterin gezeigt, die von anderen „Immenhöfen“ angefertigt worden waren.

Unsere Gäste (es waren 120 Behörden- und Organisationsvertreter, Abgeordnete und Freunde der Arbeit) haben ihrer Freude an der vorzüglichsten Arbeit Ausdruck. Am Vormittag hatte eine Arbeitsgruppe in Zusammenwirken mit dem Arbeiterwohlfahrt eine sehr interessante, von dem Arbeiterwohlfahrt veranstaltete mit Spannung, Gesang und Musik, der eine kurze Ansprache der Besichtigenden der Arbeitskommission, der sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Rischmann-R 11, folgte.

Welches große Interesse die hier geleistete Aufmerksamkeit findet, war an dem starken Besuch zu merken, der aus den Deutschen Büdel und Wippen kam. Der „Heider“ ist bekannt für sein Wohlwollen und seine Schwermütigkeit gegenüber allen

Fremden und Neuen. Die Arbeit des Hauptausschusses für Arbeiterwohlfahrt mit dem Auf- und Ausbau des Berufszweigungsheim Immenhof trägt sehr viel dazu bei, mit

unseren Ideen in Gegenden vorzubringen, in denen uns zunächst eine fremde, ja, oft feindselige Atmosphäre empfängt. Mittelweile hat man

uns jedoch nicht nur dulden und beachten, sondern auch achten gelernt. Das ist sehr viel. Es wird noch mehr und besser werden. Die sozialistische Arbeiterkraft im Lande aber soll aufmerksam, liebevoll und wohlwollend alles beachten, was sie vom „Immenhof“ im Laufe der Jahre hören und — besser noch — sehen wird. E. R. W.



## Eine Freundin der Arbeiterinnen

### Elisabeth Gnaud-Rühne, eine tapfere Kämpferin für modernes Frauenrecht

#### von Anna Blos

In diesem Jahre wurde Elisabeth Gnaud-Rühne 80 Jahre alt geboren. Als sie vor 18 Jahren starb, wurden ihr von allen Parteien, allen Konfessionen ehrende Nachrufe gerichtet, und sie wurde als die große Frau gepriesen, die immer ihre Aufgabe darin gesehen habe, „Brüder zu sein“. — „Wir sind nicht besser, aber wir haben es besser.“ Aus dieser Erkenntnis heraus galt die Hauptarbeit ihres Lebens den gedrücktesten ihres Geschlechts, den Arbeiterinnen. Die Klust zwischen bürgerlicher und sozialistischer Frauenbewegung betraut für Elisabeth Gnaud-Rühne nicht. Sie sah im gesamten

Frauenereine, Elisabeth Gnaud-Rühne die evangelisch-sozialen Frauengruppe.

Im März 1895 sprach Elisabeth Gnaud die erste Frau vor dem evangelisch-sozialen Kongress über „Die soziale Lage der Frau“. Trotz heftiger Gegenströmung war dieser Vortrag ein durchschlagender, geradezu überwältigender Erfolg. Ja, es wird, daß es für die Männer beschämend war, wie die Entimung des Kongresses entscheidend von dieser Frau beherrscht wurde. Auf der anderen Seite verband herliche Sympathie sie mit Katarzetta. „Die kenntnisreiche, treffliche Frau Gnaud“ schreibt die „Gleichheit“ 1897. Der Vortrag über die „soziale Lage der Frau“ schlug stark

#### Besuchen in die Welt der Bourgeoisie.

Ran legt das Leben dieser Frau „zwischen den Klassen“ ein. Um ihre sozialen Studien gründlich durchzuführen zu können, wurde Elisabeth Arbeiterin in einer Kartonfabrik. Die Anregung dazu gab ihr Ehemann, der drei Monate Fabrikarbeiter und Landbesitzer war. Sie hatte über die Lage der Arbeiterinnen gesprochen und war gefragt worden: „Woher wissen Sie das?“ Nun wollte sie nicht länger theoretisch urteilen. Sie bezog eine Stube in Berlin SO und manbarte acht Tage lang von Kontor zu Kontor, um Arbeit in der Papierindustrie zu finden. So lernte sie den

„ausführbaren Begriff „Arbeitslosigkeit“ kennen. „In der großen Stadt arbeitlos und ohne Rückhalt zu sein, einem Standort gleichen, das achseln zerreiben wird, dabei die zunehmende Schwäche fühlen, die der Hunger im Gefolge hat — das ist eine Prüfung, welche nur das charaktervolle Mädchen besteht.“ Schließlich wurde sie Lehrlingsmädchen in einer Kartonfabrik, wo sie 14 Wochen arbeiten sollte, aber mit der Krankheit, die sie 3 bis 4 Monate in dementsprechend einleitend zu erlernen. Auf diese Weise lernte sie viele Wirklichkeiten kennen, auf deren Hilfe sie dann nachdruckvoll bringen konnte. Sie lernte auch die Freude ihrer Kollegen und Kolleginnen in der Fabrik kennen und kam zu der Erkenntnis: „Das Volk ist das, was die führenden Stände es durch Wort, Schrift und Beispiel gemacht haben!“ Natürlichkeit und ungestüme Teilnahme, die Grundlage jedes wirklich wirkenden Verkehrs, machte ihr den Umgang mit ihren Arbeitsgenossen leicht. Das Resultat dieser Zeit in der Fabrik war die Studie „Die Lage der Arbeiterinnen in der Berliner Papierindustrie“, in der sie den Kampf um Arbeiterinnenjahre im

einzelnen aufnahm. Immer ging sie davon aus, man müsse den Arbeiterinnen helfen, sich selbst zu helfen. Am aktivsten gilt Elisabeth Gnaud in der dem großen Konfessionsarbeiterkongress 1896. „Eine bürgerliche Arbeiterin“ nannte sie damals der „Vorwärts“.

Als diese Frau dann aus schwerem, innerem Erleben und tiefer Überzeugung heraus zum Katholizismus übertrat, wandten sich ihre bisherigen Freunde nicht von ihr ab. Ihr letztes Wort „Die deutsche Frau um die Jahrhundertwende“ erschien 1902.

Am 12. April 1917 verstarb Elisabeth Gnaud-Rühne. Ihre letzte Arbeit war der

Ausbau der Arbeiterinteressenvertretung. Sie wurde in ihrem geliebten Blauenhof beigesetzt. Auch ihr Grab ist eine „Bühne“. Es liegt zwischen dem Grabstein eines reichen Mannes und dem Kreuzstein eines armen Mannes. Unzählige ehrenvolle Nachrufe wurden Elisabeth Gnaud-Rühne gewidmet.

## Psychologie in Hollywood.

Via Spulata, die bekannte Filmdiva, ist eine so hochmögliche Postkartenfigur, daß man schon von ihrem Anblick Zehnmal mehr bekommt. Sie gilt als die dümmste Frau von Kalifornien, und es will schon etwas heißen, diesen Befehl zu halten. Natürlich, bei der Aufnahme des letzten Films „Maria Stuart, die letzte Königin“, gab es zwischen ihr und dem Regisseur einen fürchterlichen Streit. Via bestand darauf, im Badestutzen zum Schloß zu scheitern, weil nur so ihre Figur richtig zur Geltung käme. Der Regisseur, ein ehemaliger Schlangendoktor, ergriff im Streit mit Schindeln, fährte in der schicklichen Toner, um der Via ihre Katzenbeine auszureiben.

Schließlich packt ihn die Wut. „Sie sind die dümmste Biest, die jemals vor der Kamera gestanden hat!“ brüllt er und schmeißt verweigert seine Prülle auf die Erde.

Nachdem Via mit Riesenschlag aus ihrer Ohnmacht erweckt ist, ruft sie dem Schlangendoktor zum Direktor „Schmeißer“ ein paar Schläger — nicht umsonst, weil er früher, Mädchenhändler.

„Angedrehte Via“, erwidert er mit unerschütterlicher Ruhe, „wäre es Ihnen etwa angenehmer gewesen, wenn er Sie als die flügge Frau bezeichnet hätte? Keine Frauen sind immer hübsch. Je weniger Sie bei der Kamera sind, desto hübscher ist sie.“ Via steht ihm mit blühenden Augen an. „Und diesen Mann wollen Sie entlassen?“ freudig sie im höchsten Misant. „Wenn Sie ihm nur ein Wort sagen, löse ich meinen Kontakt.“ Dann fürzt sie ein Pfeiler und führt den Regisseur bis zur Bewußtlosigkeit.

Geplant haben sie geheiratet. — C. B.

Die besetzte Schwiegermutter. Benjamin Franklin Schwiegermutter hatte schwere Bedenken gegen die Heirat ihrer Tochter. Der Schwagerbedenken, sagte sie, habe keine Zukunft. Es geht schon aus den Verdereiten in den Vereinigten Staaten von Amerika, und es erdachte noch sehr unbedeutend, ob noch eine dritte existieren könne...

## Paula Busch,



Die Berliner Hirtensöhnerin, plant die Gründung eines Museums der Kritik. Im diesem Zweck will sie das vergrößerte Atelier ihres Berliner Hirtensöhnergebäudes umgestalten. Aus dem Eintrittsgeld will sie für Kritikfinder, die Baret oder Mutter werden haben, ein Heim schaffen.







Verlagsstelle des „Schiffahrt“: Domstraße 24, Tel. 114  
Anstalt des Abonnement, Anzeigen, Druckaufträge, Verträge - Buchhandlung  
Vertriebsstelle: Kurt Schöke, Schiffahrtstr. 4, Tel. 814.

## Der „Hungermarsch“ als Frühlingsparadiergang

„Biel Kraftaufwand unnütz ist verlan“, könnte man sagen, wenn man sich die geistige „Lemonade“ angesehen hat. Mit ungeheurem Eifer und Tracht war die kommunistische Demonstration aufgezogen worden, ohne Sinn und Bestand ist sie verpufft.

Gegen Mittag versammelten sich die Herrschaften auf dem Marktplatz, allwo fürchterliche Reden zur Befestigung der umwohnenden Bürgerschaft geschwungen wurden. Abends setzte sich der Zug in Bewegung. Sein Kopfste der Sprecher: „Eins, zwei, drei! Rüber mit den Sozialfaschisten! Eins, zwei, drei! Hunger!“ Besonders leuchtig anzuwahren, wenn einige Kompanen freischien: „Rüber mit der Arbeiterpolizei, nieder, nieder!“ An der Finkenburg löste sich die Herrlichkeit wieder auf. Sie gertampelten schließ- lich die Anlage des hinteren Gottfriedsteiches und wählten sich sogar selbst weidlich lustig über ihre „Lemonade“, indem sie ihren Sprecher nach- schritten: „Eins, zwei, drei! Hunger!“

Im Hochfalle waren es 1300 Personen. Nach der Kellame, die die Herrschaften in der ganzen Provinz Schöten machten, ein höchst jämmerlicher Erfolg. Höchstens 20 Mann waren davon aus Merseburg. Es war viel junges Volk dabei. 90 Fragen haben sicherlich nicht gewagt, weshalb sie die Demonstration unternahmen. Ein Trauerspiel und eine Satire zugleich.

Auf das Landtagsgebäude kamen sie gar nicht heran. Sämtliche Straßen in der Umgebung des Landtagsgebäudes waren streng abgesperrt. Man konnte sie nur mit einem Ausweis passieren. So zogen sie, an der Spitze unser Freund Sand- ber, brillend durch die Straßen Merseburgs. Im allgemeinen aber schüchtern und friedlich. Die Selten von der letzten „Mittelschicht“, Anfangs des Monats, hat also recht nachhaltig gewirkt. In den Nebenstunden war der Reduktions- wiefen verfloren. In irgendwelchen Ausschreitungen ist es nicht gekommen. Diese Waise ist eben auch

schon verbraucht. Das JA muß eine neue Parole herausgeben.

### Begrüßungsabend für den Provinziallandtag.

Gelänglichlich der Tagung des 48. Provinziallandtages hatte der Magistrat gestern zu einem Begrüßungsabend im alten Rathaus eingeladen. Außer den Landtagsabgeordneten, dem Magistrat und den Fraktionsvorsitzenden der Merseburger Stadtratsordnungsversammlung waren auch Regierungspräsident von Gernard, Polizeipräsident Krüger, der Vizepräsident der Provinz, Freyheng und Sanität Dr. Böhning anwesend.

In seinen Begrüßungsworten erklärte Oberbürgermeister Dr. Mosebach, mit Welcher Freude die Stadt Merseburg als mittlerer Kommunalarbeiter zu einem solchen Erbe, der Provinz, auf, aber auch mit dem Vertrauen des kleinen Bürgers zu dem großen. Er freute sich, die Abgeordneten des Landtags in den Mauern Merseburgs begrüßen zu dürfen in Erkenntnis dessen, daß an diesem Abend so manches kommunalpolitische Gespräch führt wird, dem Gutes der Stadt und der Provinz dienend. Der Präsident des Landtages, Herr Dr. Lohmann, dankte für den Empfang. Es wäre zwar zu den Tagungen immer etwas unruhig in Merseburg, aber die Stadt mit politischem Weitblick geistert werde, sei zu hoffen, daß sich das in Zukunft ändern wird. Ihm schloß sich Vizepräsident Freyheng an.

### Der Leuma-Prozess.

Am Dienstag wurden die Rechnungen über den Verkauf (kleines Bessels) besprochen. Insgeheim sind von Schönsfeld 40 Rechnungen eingereicht worden. Den Rechnungen liegt teilweise der Kassenanlass vom 1. 4. 1917 zugrunde, obwohl die Arbeiten schon im März 1916 beendet waren. Schönsfeld will nach anderen Rechnungen gleichzeitig mit dem Renantrich auch einen Reparaturantrag gestellt haben. Ein Ding der Unmöglichkeit. Ferner reichte er Rechnungen nach 55 Jahren ein, obwohl die Kaufsache seit 5 Jahren vorhanden waren und 2 Jahre früher schon die Sammelrechnungen gegeben waren. Die Rechnungen wurden allerdings nicht nach Eingang ohne Prüfung, mondmalig a gleichen Tage, aufgeteilt. Er will in drei Jahren den Bau We 4 viermal gestrichen haben. Zur Zeit, wo vom

Werk die Kuberungsberingung vorhanden war, reichte Schönsfeld die Rechnungen ein. Es wurde ferner eine Ausgabe Einzahlungsbeleg, wonach Subordinationsantrag, besogen auf We 4, gestrichelt wurden. Schönsfeld hat aber seinen Einzahlungsbeleg auf diesen Betrag gemacht, aber aus Kassenanlassenden kein Datum beigefügt.

## Unglück an der Landstädter Bahn

Keines Unheil hat schon die Gleisführung der Landstädter Bahn über die Betschbörner nach Halle herbeigeführt. Und wiederum sollte das der Fall sein, als der Kaufmann Willi Kaufmann aus Jabit eines Tages diesen Strang auf seiner Fahrt mit dem Motorabzug hinter einem Kraftwagen gelassen, bis ihn das Vorderrad eines „Kraftwagens“ in den Glauben vertrieb, die Strecke frei. Wenige Augenblicke später sah er aber gegen einen durchfahrenden Zug dessen Führer beweglich die Stempel 100. R wurde ein Unterfahrgang abgefahren, während sein Kopf R zwischen die Schienen floß und so von dem über ihn hinwegrollenden Zuge getroffen wurde, daß er die Wirbelsäule brach. Vielleicht hätte R's letzter Versuch, nach Herabsteigen der Gefahr zu entgehen, Schlimmeres herbeigeführt. Er trägt nun einen künstlichen Fuß und R ist gezwungen, seinem Körper mit einem Spezialortez die notwendige Haltung zu verschaffen.

Montag hatte die Sache das übliche Nachspiel vor dem Großen Schöffengericht Halle. Transportführung wurde R vorgelesen und ein Jenseit befandete, daß er (R) die Strecke über den Janz hinweg hätte besetzen können. Das war dem Angeklagten Grund auf „Schuldig“ zu plädieren, obwohl die andererseits behauptete Sichtvernehmung der Warnungszeichen durch die Pünne nicht zu widerlegen war. R wurde mit 30 M. Geldstrafe bestraft, beamtet waren 100 M.

**Gewerbe-Parteiversammlung.** In einer gut besuchten sozialdemokratischen Parteiversammlung sprach Genosse Franz Peters (Halle) über die politische Lage. Eine ausgiebige Diskussion schloß sich an. Die Mitglieder lehnten eine Einladung auf Eintritt in das neugegründete Sport-Partei auf Auf die am 6. April stattfindende Gemeindevorstandssitzung wurde hingewiesen. Sie findet im „Goldenen Hof“ in Rodenbors statt.

**Gewerbe.** Der Ratsmägiel ist bei den Arbeiten am Gemeindehaus beendet, ferner nunmehr eingezogen werden, und so trägt am Sonntag der neue Ratsmägiel Tendel von Zeit hier ein, um nun seinen Dienst zu verrichten.

**Groß-Ratna. Schulentlassungsfest.** Die Schule Groß-Ratna veranstaltete in der Turn-

halle eine öffentliche Entlassungsfest für die 30 Knaben und Mädchen, die dieses Ostern die Schule verlassen. Es wurden wie üblich einige Abschiedslieder gesungen. Abschiedsgebilde, die schon in der alten Schule üblich waren, wurden von einigen Knaben getragen. Sonst war man bemüht, den vielen Jüngern etwas Neues zu bieten. Es wurden drei Reden über die Schulleben gehalten. Der Schulrat sang die entsprechenden Lieder dazu. Gesänge und Musikführung waren sehr gut und gefielen dabei auch ausgezeichnet. Für die scheidenden Kinder hatte Konrektor Schäppe ein Gedicht verfaßt, das eine reiche Wirtung an Kinder und Erwachsene nicht verfehlt hat. In dem Gedichte wurden lebende Bilder gestellt. Einige neue Gedichte leiteten in dem Programm auch nicht. Die Abschiedsrede hielt Konrektor Schäppe.

## Kreis Querfurt

### Erthoffen.

**Schau.** Der neunzigjährige Dackhauer Wolf Reubert von hier beachte sich in der Nacht vom Montag zum Dienstag mit einem Schlämmstein Erzeugt zwei Schiffe in die Schiffe bei. In diesen Verletzungen ist er am Dienstag früh gestorben. Der Grund zu dieser Tat ist unbekannt, obwohl er sich in der letzten Zeit mehrfach geäußert hat, sich erlösen zu wollen.

**Mücheln-Wiederling. Jubiläum.** Am 1. April beging Herr Walder sein 25jähriges Jubiläum, und Christoffiam. Unter ihm wurde das neue leumische Schulhaus in Wiederling sowie die große Schulanlage in Reubendorf gebaut. Auch in wirtschaftlichen Angelegenheiten hat er das Vertrauen seiner Mitbürger erworben. Derselben haben ihn deshalb an die Spitze der Mücheln Spar- und Darlehenskasse in Wiederling gestellt.

**Mücheln.** Von der Rebenstele Mücheln wurden am 28. März 688 männliche und 17 weibliche Gewerksleute unterführt. Das sind 13 mehr, als die vergangene Woche. Im Bezirk der Kreisbeiratsmännliche Querfurt haben mit 8102 männliche und 160 weibliche Arbeitende.

### Samilien-Nachrichten.

**Merseburg:** gef. Otto Bauer, Wilhelmie Marbach. **Halle:** gef. Hans Martin, Elisabeth; gef. Hans Bauer. **Abbeitz:** gef. Ida Dietz.

**wir wohnen:**  
Im Kaufzentrum von Halle  
**Gr. Ulrichstr. 19, Ecke Bölsbergasse**  
haben wir die Geschäftsräume der früheren Firma Endepols & Dunker nach gründlicher Erneuerung und Modernisierung bezogen. Die Einrichtung unseres Hauses entspricht den letzten Anforderungen größter Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit.

**hollenkamp**  
GRÖSSTES HERREN-BEKLEIDUNGSHAUS MITTELDEUTSCHLANDS  
HALLE / GROSSE ULRICHSTRASSE 19  
STAMMHAUS: LEIPZIG / BROHL 28-32

# Kreiskreis

## Kreishilfe für Steinhilfen-Industrie

### Geld für Wasserversorgungsanlagen - Die Könnersche Brückenfrage - Vor Bildung einer Steinhilfengesellschaft?

**Stoll, den 2. April.**  
Zehn Tagungsbesprechungen fanden nach der Eröffnung, als der Kreisrat gefestigt um 9 Uhr in seiner Beratung fortsetzte. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden über bis mittags 2 Uhr erledigt.

Der Bericht über die Kreisverwaltung vom 17. Februar hatte der Kreisverwaltungsrat das Gutachten des verstorbenen Stadtschreibers Max Radowig zu dem Entwurf des Kreisrats vom 100 000 Mark hat, besteht aus Wohnhaus, Stallungen, Garten und Bienenstock in Größe von 188,78 Dekar. Das Wohnhaus enthält 18 Zimmer, 2 Küchen und Nebenräume. Dem Entwurf des Gutachtens wurde vom Kreisrat nachträglich zugestimmt. Ueber die Verwendung dieses Geldes denken an ein Jugendheim oder Altersheim, für das sich vor allem die SPD. einsetzt, aufgetaucht. Die Frage der Verwendung wurde jedoch ausgesetzt bis in dem Gesamtratskomitee der

ersten Sitzung. Man beschloß schließlich gemäß der Kreisratsvorlage, einem erweiterten Kreiswahlschloß die Angelegenheit der Döllinger Brücke zur unmittelbaren Regelung zu übergeben.  
Der Antrag als Kreisratsmitglied hatte den Rat der Kreisverwaltung über die Angelegenheit des Kreisratsschloßes in der auf den 2. April 1930 anberaumten Sitzung des Kreisratsschloßes zu erledigen. Es handelt sich um das Grundstück der ehemaligen Kreisverwaltung, das einschließlich Innenrenovierung und Teilsanierung für 250 000 RM. erworben wurde. Das Grundstück hat einen Wert von 300 000 RM., der Wert des Inventars beträgt 50 000 RM. Dem Kreisrat wurde nachträglich zugestimmt.

**Neubaus des Kreisratsschloßes**  
an der Ecke Große Steinstraße 20/21 und Innenrenovierung 22/25, über den wir Näheres im lokalen Teil berichten, beantragte der Rat der Kreisverwaltung die Bildung einer Kommission zur Begutachtung der Angelegenheit mit dem großen Projektziele beizugehen und dem Kreisrat das Ergebnis ihrer Zusammenkunft mit dem Kreisratsschloß vorlegen soll. Die Kommission legt sich wieder zusammen aus zwei Bürgerlichen, zwei Kommunisten und einem Sozialdemokraten. Die 3 Mitglieder sind in der Liste der Kreisverwaltung als Projektziele gegen das Projekt, die Kommunisten wollten es diesmal nur gutheißen, wenn der Kreis für den Bau von Arbeitswohnungen dieselbe Summe wie für den Bau des Kreisratsschloßes zugewandt wird. Nicht weniger als sieben Anträge betr.

den 2. April.  
Man beschloß schließlich gemäß der Kreisratsvorlage, einem erweiterten Kreiswahlschloß die Angelegenheit der Döllinger Brücke zur unmittelbaren Regelung zu übergeben.  
Der Antrag als Kreisratsmitglied hatte den Rat der Kreisverwaltung über die Angelegenheit des Kreisratsschloßes in der auf den 2. April 1930 anberaumten Sitzung des Kreisratsschloßes zu erledigen. Es handelt sich um das Grundstück der ehemaligen Kreisverwaltung, das einschließlich Innenrenovierung und Teilsanierung für 250 000 RM. erworben wurde. Das Grundstück hat einen Wert von 300 000 RM., der Wert des Inventars beträgt 50 000 RM. Dem Kreisrat wurde nachträglich zugestimmt.

**Neubaus des Kreisratsschloßes**  
an der Ecke Große Steinstraße 20/21 und Innenrenovierung 22/25, über den wir Näheres im lokalen Teil berichten, beantragte der Rat der Kreisverwaltung die Bildung einer Kommission zur Begutachtung der Angelegenheit mit dem großen Projektziele beizugehen und dem Kreisrat das Ergebnis ihrer Zusammenkunft mit dem Kreisratsschloß vorlegen soll. Die Kommission legt sich wieder zusammen aus zwei Bürgerlichen, zwei Kommunisten und einem Sozialdemokraten. Die 3 Mitglieder sind in der Liste der Kreisverwaltung als Projektziele gegen das Projekt, die Kommunisten wollten es diesmal nur gutheißen, wenn der Kreis für den Bau von Arbeitswohnungen dieselbe Summe wie für den Bau des Kreisratsschloßes zugewandt wird. Nicht weniger als sieben Anträge betr.

### Öffentliche Umgestaltung der Kreisverwaltung

in das eventuell zu errichtende Kreisratshaus übergeben werden. Die Umgestaltung des Kreisratshauses wurde am 29. Januar 1926 durch den Kreisrat in der Zusammenkunft in einer öffentlichen Sitzung beschlossen. Die Umgestaltung wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Am 17. April 1929 war vom Kreisrat die Aufnahme einer Anleihe von 50 000 RM. zur Umgestaltung des Kreisratshauses beschlossen worden.

in den verschiedenen Gemeinden beschlossen worden. Die Zins- und Tilgungsbeiträge sollten in den Haushaltsplan eingestellt werden. Dieser Beschluß wurde im November vorigen Jahres von dem Kreisratsschloß zur Verhandlung mit dem Kreisratsschloß in der Beschlusseinstimmung des Kreisratsschloßes beschlossen. Der Kreisratsschloß wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Am 17. April 1929 war vom Kreisrat die Aufnahme einer Anleihe von 50 000 RM. zur Umgestaltung des Kreisratshauses beschlossen worden.

Es lag weiter der Antrag der Stadt Könners auf weitere Umgestaltung des Kreisratshauses vor. Die Ansprüche von Könners gründeten sich auf einen Kreisratsbeschlusse vom Dezember 1926, der der Stadt Könners die Übernahme der Kosten für den Kreisratsschloß zugestimmt. Ursprünglich sollte die vom Kreis zu übernehmende Summe ein Viertel von 200 000 Mark = 50 000 RM. betragen, jedoch nicht über 50 000 RM. hinausgehen. Da die Endsumme des Kreisratsschloßes am 29. Januar 1926 auf 200 000 Mark, sondern 314 900 Mark betrug, sollte der Kreisrat für das erhöhte Darlehen ebenfalls einen Teil der Zinsen und der Tilgung übernehmen. Die Bürgerlichen unterstützen den Antrag. Die SPD. dagegen nicht. Einmütig wurde beschlossen, dass der Kreisrat die Angelegenheit dem Kreisratsschloß zur Verfügung zu stellen und die Stadt Könners die Angelegenheit zur Verfügung zu stellen. Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

## Aus dem Östlicher Stadtparlament

**Wahl.** In der Stadtbürgermeisterversammlung wurde als Schiedsmann der bisherige Stellvertreter Carl Meißner (Bürgerl.) zum Schiedsmann ernannt. Die 3 Mitglieder sind in der Liste der Kreisverwaltung als Projektziele gegen das Projekt, die Kommunisten wollten es diesmal nur gutheißen, wenn der Kreis für den Bau von Arbeitswohnungen dieselbe Summe wie für den Bau des Kreisratsschloßes zugewandt wird. Nicht weniger als sieben Anträge betr.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

Die Unterzeichnung der Beschlüsse und die Entsendung eines Kriminalbeamten ist beschlossen.

Die Kreisratssitzung fand am 2. April, im Sitzungssaal des Kreisratshauses, um 9 Uhr an.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß

### ein Kommunalkreis bei der Abstimmung fehlte.

Der Kreisrat wurde nunmehr nach einigen Einprüfungen gegen die Stimmen der SPD. angenommen. Die Zweidrittelmehrheit war dadurch erreicht, daß



Das Geheimnis des Erbschleichers

Der Tod des Farmers Mazata - Aufklärung eines furchtbaren Justizirrtums Das Rätsel einer Liebesnacht - Geldgier treibt zum Verbrechen

Dieser Tage fand der mexikanische Farmer Joe Mazata ein hinterlistiges Aufschmeißen, die das Richt schreiend die Bäume an einem Fall waren, die sich im Jahre 1900 zugetragen hat.

In diesem Jahre wurde der Spanier Gomez vom mexikanischen Gericht zu lebenslänglichem Kerker verurteilt.

Diese Strafe ist in einem furchtbaren Justizirrtum begründet. Zunächst war Gomez unbeschuldig. Der Besondere erließ die Rechte, die ihm jetzt zuteil wird, nicht mehr. Er starb im dritten Jahr nach seiner Einlieferung in den Kerker.

Mazata lebte in seinen Aufzeichnungen, wie er als wohlhabender Farmer in den meisten Jahren in der Nähe der Stadt Mazta zusammen mit seiner verwitweten Gattin Susa lebte. Er war damals ungefähr 35 Jahre alt.

Er hatte einiges Geld, das von etwa 100 000 Pesos, was ein hohes Amt, seinen Vermögen zu demselben Betrag besaß.

Die Ehe, die Mazata mit seiner Frau Susa hatte, hatte die Zeit der besten Jahre der Ehe erreicht. In jeder Hinsicht waren sie glücklich und zufrieden. In der letzten Zeit ihres Lebens wurde Mazata krank. Er starb am 25. April 1900 im Alter von 37 Jahren.

Eines Tages lernte Mazata einen sehr schönen jungen Spanier kennen.

Verliebte sich in ihn, fühlte ihre Zuneigung erwidern und fand dies einen so angenehmen Aufenthalt in der Bekanntschaft dieser Zuneigung.

Mazata ließ Gomez durch geeignete Leute bei der Regierung der Spanische verständig erklären.

Mit der Absicht, das Vermögen Mazatas im Jahre 1899 wichtige Dokumente vorzubereiten wurde Gomez der Mittäterschaft beschuldigt und festgenommen.

Mazata ließ sich ganz einfach bei seiner Verlobten auf, das Mazata nun zum Zwecke seiner Unschuld einzuladen gewesen, als das Mazata für Gomez gestand hätte, auch wenn sie sich damit beschuldigen mußte.

Mazata gab zwei Frauen, von denen die eine wenige Tage vor der Verurteilung des Gomez dem Gericht gelang, daß sich Gomez in der Sache Mazata nicht hat angeknüpft hätte.

Es kam zwei Tage später erfahren die andere Frau und erklärte, daß sie sich nun, da es Gomez nicht preisgeben könne, die Wahrheit preisgeben, auch wenn sie selbst dadurch beschuldigt werden würde.

Gomez habe die fragliche Nacht bei ihr verbracht.

Mitunter ließ das Gericht in der Tat verurteilt werden würde, entließ sie sich, um den Verlobten zu retten, zur Preisgabe der Wirklichkeit in Wahrheit.

Unter Tränen bezeugte sie dem Gericht, daß sie die Stunden, in denen sie Geliebten des politischen Verrats bezeugt wurde, zusammen mit Gomez in der höchst unpolitischen Unschuldigkeit ihrer Liebe verbracht hätte.

Mazata sollte noch nach einigen Jahren auf dem gewöhnlichen Wege in den Besitz von Susas Vermögen gelangen, denn das unglückliche Mädchen starb an einer typhösen Krankheit.

Was es scheint, daß der geistreiche Farmer seines Vaters niemals recht froh geworden ist, wenn die Angelegenheiten, die er hinterließ, haben den Verkauf der Quäl und der Reue.

Erbeben in Griechenland.

In den griechischen Städten Athen, Korinth und Larissa und in ihrer Umgebung wurden durch drei Erdbeben große Verwüstungen angerichtet, Tausende von Häusern zum Einsturz gebracht und mehrere Tausende verletzt. Unter den Einwohnern entstand eine Panik.

Abreise der deutschen Grenzland-Expedition.

Die Abreise der deutschen Grenzland-Expedition nach Kopenaggen unter der Leitung von Prof. Alfred Wegener erfolgte bei stürbischem Frostschnee. Bekannte Polar- und Grenzlandforscher, wie Peter Freuchen, Bauges, Koch, Einarsson und Ostrowski sowie andere deutsche Vertreter der Polarforschung hatten sich zur Verabschiedung der Expedition eingefunden.

Die Expedition 1906 wurde am 20. März von Kopenaggen nach Disko in Grönland abgegangen.

Die Expedition wird in Kopenaggen am 25. März abgehen, wobei die Expedition bis Dänemark begleitet werden soll.

Die Expedition wird in Kopenaggen am 25. März abgehen, wobei die Expedition bis Dänemark begleitet werden soll.

Die Expedition wird in Kopenaggen am 25. März abgehen, wobei die Expedition bis Dänemark begleitet werden soll.

Die Expedition wird in Kopenaggen am 25. März abgehen, wobei die Expedition bis Dänemark begleitet werden soll.

Paul Kreuzfeld der Mörder?

Seine Kreuzfeld unter dringendem Verdacht der Täterschaft am Morde des kleinen Oswald Rogens

Am Dienstag kam es im Babaloff-Prozess zur Vernehmung des Verdächtigen Paul Kreuzfeld, der seit seiner Verhaftung in der Familie Rogens gewohnt ist und von Frau Käiser der Mitterschaft am Morde beschuldigt wird.

Kreuzfeld, der von allen anderen Rogens als Unschuldig bezeichnet wird, macht vor Gericht einen sehr unglücklichen und schmerzhaften Eindruck. Er ist sehr nervös und schweigt, wenn er auf die Frage nach der methodischen Vorgehensweise, durch die keine Oswald untergebracht werden sollte, antwortet.

Bei Kreuzfelds Vernehmung wird festgestellt, daß Kreuzfeld sich als ein Mann ohne jede Richtung auf Selbsterhaltung, der das Leben zu lieben, bestritt, Kreuzfeld ist energiegelad.

Eine Tafel Schokolade als Verdächtig.

Mittel und eine Tafel Schokolade wurden einer großen Anzahl von Verdächtigen in Köln zum Versteck gegeben. Ein betrunkener Chauffeur wurde durch seinen Wagen in einer der belebtesten Straßen Kölns eine große Verkehrsstörung.

Dyker der indischen Ölle.

Von 678 Deportierten, die im bezuggenen November von der französischen Ostküste abgeführt wurden, wurden nach Französisch-Ostindien verbrachte Schwerverbrecher, verhaften haben, sind bereits 200 geneigt. Soweit sie nicht bereits bei der Überfahrt oder in der Vergehoße indisch erkrankten, wurden sie von Dykern gefesselt, wenn sie schwimmen zu fischen verweigern.

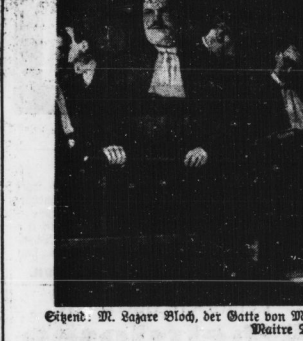
Polizei führt eine Wache.

Daß die Arbeit einer Sonderkommission der Berliner Kriminalpolizei, die damit beschäftigt ist, den Überfall auf das Schlichter Postamt aufzuklären, wurden große Untersuchungen eines Sachverständigen in Schlichtern durchgeführt.

Der Flug North Beach-Vermutet

Rapport Nancy, der, wie berichtet, wurde früh um 9:30 Uhr in North Beach mit zwei Polizeilern auf einem Eindecker auf einem Flug ohne Zwischenlandung nach dem Bermuda-Inseln gestartet war, ist, wie beim Post Times wieder, um 6:30 Uhr abends wegen der herrschenden Dunkelheit 60 Meilen nördlich von Bermuda bei ruhiger See aus Sicht niedergegangen. Die Flieger beschleunigten, bei Tagesanbruch wieder aufzufinden und den Flug zu Ende zu führen.

Aus dem Prozeß der Madame Hanau in Paris



Eigen: M. Magare Bloch, der Witte von Madame Hanau. Links stehend: Der Advokat Waivre Dominique.

Polizisten werden nicht geboren . . .

Der große Irrtum, der bei den meisten Kriminalrichtern besteht, entspricht nicht dem Vorwissen eines Lehrstuhles, der mit der Polizei zusammenarbeitet und das Gehirn irgendeiner großen polizeilichen Zentrale bildet.

Diesem Zweck dienen die Polizeischulen, von denen die Vereinigten Staaten fast jede haben.

Daneben besteht aber in Europa noch ein Police College, das mit seinen 60 Klassen mit Police School, das mit seiner Polizei zusammenarbeitet.

Ein der hochschule angelegtes Polizeimuseum dient den praktischen Anpassungsunterricht, der die Polizeidienstleistungen mit den neuesten Modellen der technischen Ausrüstung moderner Verbrecher befaßt machen soll.

Mysterische Drohungen.

Das Welsergestalt Rathaus soll in die Luft gehen.

Zwischen den Zären zum Hauptingang des Rathauses in Westfalen wurde in einem Briefumschlag eine Anstichkarte zum Rathaus mit der Drohung gefunden, von einem Anwalt des Rathauses zur Aufnahme, das Rathaus aber bis Mitte April in die Luft zu sprengen.

Die Anstichkarte war auf dem Rathaus eingeschrieben, von denen die Explosionen ausgehen würden. Einen Tag später wurde auf dem Hof des Rathauses ein Häden Patronen eines veralteten Infanteriegewehrs gefunden mit einem Zettel des Inhalts, daß von diesen Patronen noch 300 bereit seien.

Die noch in Erinnerung sein dürfte, werden im März vorigen Jahres an einem Loge an verschiedenen Stellen des Rathauses Brände ausgebrochen, die auf Brandstiftung zurückzuführen waren.

Europa kommt am Freitag an. Auf Grund der letzten Aufstellungen von Nord der Europa, die ziemlich lange mit schwerer Eismasse zu kämpfen hatte, so daß die Schmelzarbeiten des Schiffs beträchtlich herabgemindert wurde, ist nicht damit zu rechnen, daß der Dampfer vor Freitag in Bremerhaven eintrifft.

400 Autos in Flammen. Am Bahnhof von Toledo in Spanien (USA) am 1. März 1904 Automobile der Willys Deutschland Co. verbrannt.

Die Wagen standen in mehreren Schuppen zum Verkauf bereit. Der Schaden beläuft sich auf etwa 2 Millionen Dollar.

Der große Irrtum, der bei den meisten Kriminalrichtern besteht, entspricht nicht dem Vorwissen eines Lehrstuhles, der mit der Polizei zusammenarbeitet und das Gehirn irgendeiner großen polizeilichen Zentrale bildet.

Die noch in Erinnerung sein dürfte, werden im März vorigen Jahres an einem Loge an verschiedenen Stellen des Rathauses Brände ausgebrochen, die auf Brandstiftung zurückzuführen waren.

Die Anstichkarte war auf dem Rathaus eingeschrieben, von denen die Explosionen ausgehen würden. Einen Tag später wurde auf dem Hof des Rathauses ein Häden Patronen eines veralteten Infanteriegewehrs gefunden mit einem Zettel des Inhalts, daß von diesen Patronen noch 300 bereit seien.

Die noch in Erinnerung sein dürfte, werden im März vorigen Jahres an einem Loge an verschiedenen Stellen des Rathauses Brände ausgebrochen, die auf Brandstiftung zurückzuführen waren.

Europa kommt am Freitag an. Auf Grund der letzten Aufstellungen von Nord der Europa, die ziemlich lange mit schwerer Eismasse zu kämpfen hatte, so daß die Schmelzarbeiten des Schiffs beträchtlich herabgemindert wurde, ist nicht damit zu rechnen, daß der Dampfer vor Freitag in Bremerhaven eintrifft.

400 Autos in Flammen. Am Bahnhof von Toledo in Spanien (USA) am 1. März 1904 Automobile der Willys Deutschland Co. verbrannt.

Die Wagen standen in mehreren Schuppen zum Verkauf bereit. Der Schaden beläuft sich auf etwa 2 Millionen Dollar.

Der große Irrtum, der bei den meisten Kriminalrichtern besteht, entspricht nicht dem Vorwissen eines Lehrstuhles, der mit der Polizei zusammenarbeitet und das Gehirn irgendeiner großen polizeilichen Zentrale bildet.

**Verens-Kalender**  
der Ostvereine der SPD,  
[logos]  
[text]  
[text]  
[text]

**Halle**  
[text]  
[text]  
[text]

**Der Kaiser von Amerika**  
[text]  
[text]  
[text]

**Aus dem Bezirk**  
[text]  
[text]  
[text]

**Arten**  
[text]  
[text]  
[text]

**Wettin**  
[text]  
[text]  
[text]

**Rechnen**  
[text]  
[text]  
[text]

**Wettin**  
[text]  
[text]  
[text]

**Deligja**  
[text]  
[text]  
[text]

**Gangerhausen**  
[text]  
[text]  
[text]

**Reichsbanner**  
[text]  
[text]  
[text]

**Ortsgruppe Halle**  
[text]  
[text]  
[text]

**Tapeten, Dekorationen**  
[text]  
[text]  
[text]

**Stadtheater**  
[text]  
[text]  
[text]

**Wahalla**  
[text]  
[text]  
[text]

**RAKETE**  
[text]  
[text]  
[text]

**Thalia-Saal**  
[text]  
[text]  
[text]

**Zoologischer Garten**  
[text]  
[text]  
[text]

**Augenarzt**  
[text]  
[text]  
[text]

**Dr. Behrendt**  
[text]  
[text]  
[text]

**Bettfedern**  
[text]  
[text]  
[text]

**Schleider-Ausschnitt**  
[text]  
[text]  
[text]

**Geschäftsübernahme.**  
[text]  
[text]  
[text]

**Grüßelwetz**  
[text]  
[text]  
[text]

**Gretl Theimer**  
[text]  
[text]  
[text]

**Rheuma**  
[text]  
[text]  
[text]

**Kauf und Verkauf**  
[text]  
[text]  
[text]

**Volksblatt - Buchhandlung**  
[text]  
[text]  
[text]

**Drucksachen aller Art**  
[text]  
[text]  
[text]

**Fundfachen-Verkauf.**  
[text]  
[text]  
[text]

**Asthmakranke!**  
[text]  
[text]  
[text]

**Drucksachen aller Art**  
[text]  
[text]  
[text]

**Hallesche Druckerei-Gesellschaft**  
[text]  
[text]  
[text]

**SCHAUBURG**  
[text]  
[text]  
[text]

**Ossi Oswald**  
[text]  
[text]  
[text]

**Ossi Oswald**  
[text]  
[text]  
[text]

**Gaststätten**  
[text]  
[text]  
[text]

**Leitfaden durch die**  
[text]  
[text]  
[text]

**Volksblatt - Buchhandlung**  
[text]  
[text]  
[text]

**Drucksachen aller Art**  
[text]  
[text]  
[text]